

Stolper Post.

Beamtlich-ortlicher Redakteur für den politischen und nichtpolitischen Teil: Max Feige in Stolp.

30. Jahrgang. Fernsprecher Nr. 18.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Doherr in Stolp. Druck und Verlag von F. B. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Wochenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 66 Pfg. Ferner mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ 60 Pfg. mit Wochenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M. 5 Pfg.

Einladungspreis für die Gespaltene Korpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. - Restame für die Gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 30 Pfg.

Für die Monate August, September bitten wir um gütige Bestellung der „Stolper Post“. Die Zeitung kostet in unseren 53 Ausgabestellen 20 Pfg., durch Boten zugestellt 40 Pfg., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 44 Pfg. mit Unterhaltungsblatt in unseren 53 Ausgabestellen 40 Pfg., durch Boten zugestellt 60 Pfg., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 70 Pfg. Verlag der Zeitung „Stolper Post“.

Widerprüche.

Die jüngsten wichtigen Ereignisse in Russland haben die allgemeine Aufmerksamkeit demohen auf sich gezogen, das mancherlei kleinere Vorgänge, die des Interesses auch nicht entbehren, darüber beinahe übersehen oder doch nicht ihrer Bedeutung nach gewürdigt wurden. Im Zusammenhange mit den russischen Vorgängen war behauptet worden, der deutsche Kaiser habe dem russischen militärischen Unterstützung zugesagt für den Fall eines neuen Ausbruchs der Revolution in Russland. Dieser Unsinn ist — zu unserer Beschämung müssen wir es gestehen — sogar in einigen deutschen Blättern für bare Münze genommen worden; aber nirgends hat man in dem Maße Kapital daraus zu schlagen versucht, wie in der englischen Presse. Dort machte man Deutschland, seiner Regierung und seinen Kaiser für die Entscheidungen des Russen verantwortlich. Das war eine ebenso grundlose wie böswillige Unterstellung; denn Deutschland mischt sich prinzipiell nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten ein. Und was im besonderen Russland angeht, so kann die Haltung der deutschen Reichsregierung einfach nicht korrekter sein, als sie es in der Tat ist. Trotz seiner unmittelbaren Nachbarschaft beweist Deutschland den Vorfällen in Russland gegenüber eine Zurückhaltung und eine Besonnenheit, die schlechterdings als musterhaft bezeichnet werden müssen. Gleichwohl verdächtigt und behauptet die englische Presse ohne Unterlaß: Und was geschieht in London? Dort stellt sich der Ministerpräsident Campbell-Bannerman hin und nimmt vor einem Atrypog von Vertretern aller Kulturbilder der Erde in denkbar schärfster Weise Stellung zu den Maßnahmen des Kaisers von Russland, indem er die verflozene Duma über den grünen Klee lobt, ihre Auslösung bedauert und die Erwartung der baldigen Einberufung einer neuen Duma ausspricht. Über weiter. Auf derselben interparlamentarischen Konferenz, auf welcher der liberale englische Ministerpräsident seine, der freundschaftlichen Annäherung der Nationen wahrhaftig nicht zuträglichen Aburteilung über die Taten des Kaisers erklärt, stimmt er in demselben Atemzuge auch Friedensschalmelen in höheren Tönen an. Und was praktisch noch mehr besagen will, er macht Propaganda für den Gedanken der allgemeinen Abrüstung. Und der Minister begnügt sich nicht damit, diese Hymnen für seine Person anzustimmen und diese Anregungen privatim zu verteilen, sondern er läßt durchblicken, daß seine Ausführungen Willensmeinungen des Königs Eduard darstellen. Neue und unbegreifliche Widersprüche! England empfiehlt den Völkern der Erde den Frieden und die Abrüstung.

Forsthaus Buchenhagen.

Noman von A. Wagner. 2. Fortsetzung. Ella erstieg die Treppe zu ihrer kleinen Stiebelstube und zog die Tür eilig hinter sich zu. Sie mußte allein, ganz ungesehen, um die Tränen zu trocknen, gegen die sie mutig ankämpfte hatte und die nun doch unaufhaltsam hervorbrachen. Was hatte sie denn getan, um solche Strafe zu verdienen? Das weiße Kleid und die eniblöhten Schultern zeigten unumgänglich den Grund dazu gegeben haben! — Die Botte, ihr kleines Pflegsweibchen, nicht stets so verhält? Die vollen, rosigen Schultern des Kindes quollen Ebsa nie weit genug aus den haufschigen Ärmeln hervor; immer mußten dieselben mit farbigen Bändern tief zurückgebunden werden; Brust und Rücken lagen dann halb frei, die größten Verdruß des Onkels, der stets eine Erklärung für seinen kleinen Liebling suchte! — Nein, die Tante war nur ungerecht gewesen, sehr ungerecht, wie — immer! Sie hatte ihr doch ihr aufrichtigster Freund, der kleine Spiegel von Bronzerahmen, ganz deutlich, daß ihr Unbild nicht so über alle Maßen unschuldig sei, wie Thesa vorgab! Ella seufzte tief, und die kleinen Finger strichen sanft über die zerrissene Spitze, als sie mit großen Gedanken das abgelegte Kleid forthat; der dunkle Morgenrock und die groblinene Schürze, die sie dafür anlegte, hätten freilich besser für eine derbe Landschöne gepaßt, als für diese zarte, feingegliederte Gestalt, deren sanftes Kinderantlitz schon des tiefempfundenen Schmerzes nur holden Liebreiz abgab. „Na — kommen Sie endlich, Friede!“ Beiroufen blieb Ella an der Rückentür stehen und schaute verständnislos auf die große, starke Person, welche die Tür aufschloß. Sie war offenbar belustigt von der Bestürzung, die sich in des jungen Mädchens kindlichen Mienen zeigte. „Ja, ja — Sie heißen von heute an Friede!“ sagte die Frau, ohne Ella weiter zu beachten; ihre grobe Hand ruhte dabei eifrig mit einem Löffel in der Schale umher, die vor ihr auf dem Tische stand, „die gnädige Frau hat so geboten.“

England, das in der ganzen Welt Häldelein hat und Sonderinteressen verfolgt, und das allen seinen schönen Worten durch seine Taten ins Gesicht schlägt, indem es seine Rüstungen zu Wasser und zu Lande mit unerminderter Eifer fortsetzt.

Solchem Doppelspiel gegenüber können aufrichtige Staaten nicht genug auf der Hut sein. Ihm gegenüber muß es doch aber auch endlich einmal selbst dem Blinden zum Bewußtsein kommen, welchen Wert englische Verbündigungen besitzen. Man sagt nicht zuviel, wenn man behauptet, daß internationale Vereinbarungen über die friedliche und schiedliche Schlichtung anstretender Streitfragen gerade in England das schwerste Hindernis sind. Das weiß und empfindet man in Deutschland allgemein. Und dieser Umstand ist es auch in erster Linie, der uns die vielfachen und zum Teil gewiß gut und heilsam gemeinten Bemühungen, ein befriedigendes Verhältnis zwischen England und Deutschland herzustellen, so aussichtslos erscheinen läßt. Getäuschtes Vertrauen ist schwer wiederherzustellen.

Auf der Haager Friedenskonferenz, die im kommenden Frühjahr stattfinden wird, werden all die schönen Anregungen und Wünsche, die auf der gegenwärtigen interparlamentarischen Konferenz in London laut geworden sind, zur Geltung gelangen. Man wird dann gut daran tun, sich der Vergangenheit zu erinnern. Die zweite Haager Konferenz sollte, wie unsere Leser wissen, ursprünglich in diesen Wochen abgehalten werden. Es wäre erstreblich gewesen, wenn unter dem frischen Eindruck der jüngsten Ereignisse verhandelt worden wäre. Amerika aber wünschte die Verschiebung wegen seines gegenwärtig stattfindenden panamerikanischen Kongresses. Für die späteren Haager Verhandlungen enthält auch dieser in Rio de Janeiro tagende Kongreß eine Lehre. Er bezweckt, so felerlich auch das Gegenteil versichert wird, eine engere Zusammenziehung aller amerikanischen Staaten zu dem Ende, Amerika von Europa wirtschaftlich und politisch so unabhängig wie möglich zu machen; verfolgt also ungefähr das entgegengesetzte Ziel, das die Haager Konferenz anstreben soll, durch friedliche Vereinbarungen die Gegensätze auszugleichen und die Völker der Erde auf engste mit einander zu verknüpfen.

Politische Uebersicht.

Stolp, den 27. Juli 1906. * * * Vom jüngsten Hohenzollernprinzen lieft man in der „Vossischen Zeitung“, daß es ein gesundes kräftiges Kind sei, das reichlich siebenzehnhalb Pfund wiegt und von langem, feingliedrigem Bau ist. Mit seinem Vater, dem Kronprinzen soll Klein-Wilhelm schon jetzt Ähnlichkeit haben. Der Neugeborene schreit fast gar nicht und trinkt tüchtig. Seine Amme ist eine Handwerkerfrau aus der Rottbuser Gegend (Provinz Brandenburg). Der 75jährige Herzog Ludwig in Bayern babsichtigt nach der Münchener Meldung eines Berliner Blattes seine zweite, nicht ebenbürtige Ehe zu lösen, um Fräulein Torbeck, die jugendlich-dramatische Sängerin der Münchener Hofoper, heiraten zu können. Der Bundesrat hat beschlossen, daß die Ueber-

gangsabgabe für das in die norddeutsche Brauereigemeinschaft aus Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen eingeführte Bier vorläufig und bis zur einheitlichen Regelung der Übergangssteuerfrage für sämtliche Brausteuergebiete mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab auf 2,75 Mark für 1 Hektoliter festgesetzt wird. Die beteiligten Amtsstellen sind mit Anweisungen versehen.

Zu den Gerüchten über deutsche Interventionenabsichten im Falle einer neuen Revolution in Russland schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ anlässlich der sozialdemokratischen „Vornwärts“ behauptet, daß Deutschland oder Preußen an einem Abkommen beteiligt sei, wodurch die angeblich von dem Verlauf der Dinge in Russland zu gewärtigende Entstehung eines autonomen Volkes verhindert werden sollte. Damit nicht aus unserem Stillschweben falsche Schlüsse gezogen werden, stellen wir hiermit fest, daß eine derartige Abmachung zwischen Deutschland oder Preußen einerseits und Russland oder Österreich-Ungarn oder beiden Mächten andererseits nicht existiert.

Aus der Ostmark wird über umfangreiche Neuanläufe der Ansiedlungskommission berichtet. In den politischen Kreisen Hohenzollern, Wirf, Krotoschin und Weichen wurden vier Güter mit zusammen 1271 Hektar Fläche erworben und im westpreussischen Kreise Gamm ein 249 Hektar großes Gut. Der Buchbinder ausftand in Berlin, Leipzig und Stuttgart hat sich verhängt. Die Arbeitgeber haben ihre Zugstände zurückgezogen und die Arbeiter, die damit so wie so nicht zufrieden waren, sehen den Kampf nun fort.

Zwischen ausländigen Arbeitern und der Polizei in St. Gienne in Frankreich kam es zu heftigen Zusammenstößen, als die Streikenden versuchten eine Brücke mit Dynamit zu sprengen. Ein Arbeiter wurde getötet, 30 Polizisten erlitten Verletzungen.

In Südwestafrika wurde wieder eine Patrouille überfallen. Hierbei wurde Leutnant Bloch durch einen Waidenschuß schwer verwundet und Reiter Wolf fiel, durch Kopf, Hals und Brust getroffen.

„Das Los“ der Königin Wilhelmine der Niederlande, deren Hoffnung, ihrem Vande einen Thronerben zu schenken, nun schon zum dritten Male in so grausamer Weise zerstört worden ist, hat nicht nur in Holland, sondern auch überall im Auslande, und ganz besonders auch bei uns im deutschen Reiche, herzhafte Anteilnahme erweckt. Mit welcher Sorge hütete die junge Königin das Glück, das ihr beschieden schien, welche Schonung machte sie sich zur Pflicht, wie gewissenhaft hielt sie sich fern von allen höfischen Veranstaltungen! Und nun doch wieder diese grausame Enttäufung! Jetzt erlischt auch der letzte Hoffnungspunkt, daß es der Königin noch vergönnt sein werde, den alten Stamm des ruhmvollen Hauses Oranien mit einem neuen Reisz zu schmücken und einem Nachkommen ihres Geschlechts die Thronfolge zu sichern; diese wird vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach nun doch auf Fernstehende übergehen. Rußland: Das neue russische Ministerium Stolypin zieht trotz aller reichlichen Versicherungen die

Händen, als die Tür schnell und hart geöffnet wurde. Ann-Marielen trat atemlos, mit hochgeröteten Wangen ein. „Was das für eine verwünschte Wirtschaft ist!“ rief sie ärgerlich, die hoch aufgetürmten Teller aus beiden Armen unsanft auf einen Tisch schiebend, wo eine weibliche Person mit Abwaschen des Geschirres beschäftigt war. „Wie kann wohl eine allein so viele Gäste bedienen und all das Geschirre herkschlappen! Ich tu's nicht allein! Die Schmeichler muß her — sonst rühr' ich kein Stück mehr an!“ Die Wirtschaftlerin stieß ein kurzes Lachen aus, daß Ella schen zu ihr hinüberblickte; ein mitleidiger Ausdruck lag in dem übermütigen Gesicht, das sich über die Schüsselfel neigte.

„Hol' Dir das Weib!“ herrschte sie die Dienerin an; „sie ist draußen auf dem Acker, hinter dem Walde — mußt ein gut Stück Weges laufen, ehe Du hinkommst.“ „Ich werd es dem Herrn klagen!“ versetzte die Magd erbot, als sie nach der Thür zurückkehrte; „der ist einsichtig und verlangt von keinem Christenmenschen mehr, als er tun kann.“ Frau Böhm antwortete nicht; aber sie richtete leise, als sie zum Herbe schritt.

Bei diesen Tönen wandte sich Ann-Marielen schnell um. „Ja, lacht man!“ rief sie im höchsten Grade erbittert. „Ihr und die gnäd' Frau, Ihr denkt, Ihr habt das Regiment im Hause und der Herr muß nach Eurer Pfeil tanzen! Aber laßt den 'mal wild werden, so, wie damals, — drohend hob sie die Faust gegen Frau Böhm auf und nickte nachdrücklich dazu — „dann kriecht Ihr alle zwei ins Mausloch hinein — und einmal wird mans ja wohl noch erleben!“ fügte sie triumphierend hinzu, ehe die Tür hart hinter ihr ins Schloß fiel. Frau Böhm kam schweigend vom Herbe zurück und trat in die Fensterbrüstung; sie schien in großer Aufregung zu sein und sah sehr böse aus. Ihre lange, starke Nase schien bleicher und spitzer geworden, und die weiße Haube, die immer so untadelhaft saher auf dem flachblonden Schettel prangte, zitterte leise, als sie, das Kinn in die Hand gestützt, einige undeutliche Worte murmelte. In diesem Moment drang durch die geschlossene Tür das laute Weinen eines Kindes. Sofort schlüpfte Ella hinaus und öffnete eine vis-à-vis liegende Tür. Ein kleines, nur mit einem Hemdchen bekleidetes Kind trippelte

Familien - Nachrichten.
Gebor.: Architekt Schringe
(Danzig) Tochter.

Der Plan über Verteilung der Jagdpachtgelder der hiesigen Stadt für die Zeit vom 1. März 1906 bis dahin 1907 liegt vom 28. Juli ab zwei Wochen im Sekretariat, Rathaus Zimmer 21 zur Einsicht der Jagdgewossen öffentlich aus. Gegen diesen Verteilungsplan ist binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung Einspruch bei dem Unterzeichneten zulässig.

Stolz, d. 26. Juli 1906.
Der Jagdvorsteher.
Hirsch.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, d. 28. d. Mts., vorm. von 10 U z ab werde ich auf dem Hofe des Herrn Speibeur **Freundlich**, Hospitalstraße 34

1 Torfstreu-Klosett u. Klopfenkasten, die Türen, Bücher, 2 Koffer, Kleider, Wäsche, 1 Badewanne, Tische, 1 Kleiderstuhl, Sattelsäcke, 1 Bettkasten, Schirme und Stühle

meistbietend, freiwillig versteigern. Die Sachen sind gebrauchte und können 1/4 Stunde vor der Versteigerung besichtigt werden.

Schöllner,
Gerichtsvollzieher.

Freiw. Feuerwehr.



Sonntag, den 29. d. Mts. morgens 7 Uhr Uebung.

Nach derselben
Vorstandsitzung.
Das Kommando.

Dienstag, d. 31. Juli, vormittags 8 Uhr Versteigerung von circa **10 Morgen** Gemenge auf dem Halm in Parzellen an **Wiatrower** Grenze. Versammlung am ehemaligen **Wiatrower** Krug.

Dom. Lojow.

Britetts Kohlen

vorzüglichste Marken, für Hausbedarf, Maschinen, Fabriken, liefert prompt in jedem gewünschten Quantum
Emil Freundlich.



Gute und billige ostpreussische **Futterschweine u. Ferkel**

sind täglich auf unserem Viehhofe zu haben.
Gebr. Homburg,
Hospitalstr. 16.

Zurückgekehrt. Dr. Mendelsohn.

Bommersche Wildschweine auf Karton mit Dose sind vorrätig zu nachstehenden Preisen:
1 Stück für 0,05 Mk.
5 " " 0,20 "
10 " " 0,35 "
25 " " 0,75 "
50 " " 1,25 "
100 " " 2,00 "
F.W. Feige's Buchdruckerei

Nachruf.

Am 26. d. Mts. starb im Krankenhaus zu Pauenburg nach langem Leiden unser lieber Kollege, der Lehrer

Bernhard Pribe.

Aufrichtigkeit und ernstes Streben waren die Grundzüge seines Charakters, und wenn es ihm auch nicht vergönnt war, lange unter uns zu wirken, so werden wir doch sein Andenken stets in Ehren halten.

Das Kollegium der II. Gemeindegemeinschaft in Stolp.

Vorläufige Anzeige.

Kein Reklame-Circus.

Nur 3 Vorstellungen. Nur 3 Vorstellungen.

Circus Blumenfeld

kommt und gibt Dienstag, den 31. Juli seine **Gala-Eröffnungs-Vorstellung.**

Alles Nähere durch Zettel und Inserat.

Landwirtschaftliche Winterschule zu Köslin.

vorzüglich ausgestattete Fachschule für junge Landwirte vom 16. Lebensjahr an zur Ausbildung für das praktische Berufsleben, beginnt ihr XIV. Schuljahr am 23. Okt. d. J. Junge Landwirte, welche das 20. Lebensjahr überschritten haben, werden als Hörer aufgenommen. **Schriftliche Anmeldung vor 1. Okt. erwünscht.** Näheres durch den Direktor **J. Huschke**, Fällstr. 13.

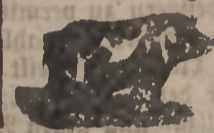
Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan gibt

weisse Wäsche ohne Bleiche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Etelle täglich



gute ostpreussische **Futterschweine und Ferkel**

billig zum Verkauf.

Paul Schulz,
Hospitalstraße 21.

Premiiert mit goldener und silbernen Medaillen.
Neudeckungen, Instandsetzung und Instandhaltung ganzer Pappdächerkomplexe.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. P.

gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien, Rohrgewebe-, Karbolineum- und Zementdachfalz- und gel-Fabriken mit Dampftrieb.

Zweiggeschäfte:

Deutsch-Eylau W.-Pr. Königsberg O. Pr. u. Dirschau.

Garantieren

für die Haltbarkeit unserer Dächer werden auf viele Jahre übernommen.

Bestellungen auf **Kohlen und Britetts**

für den Winterbedarf nehme schon jetzt entgegen.
Otto Hoffmann.

Himbeer-, Kirsch-, Erd- und Johannisbeersaft

empfiehlt billigt **Ernst Puttkammer Nachf.**

Freibank. Sonnabend, vorm. 8 Uhr: **Fleisch- u. Talg-Verkauf.** Die Schlachthofdirektion.

Brennholz

ungekocht und trocken in Kloben und in beliebigen Sägen zerhackt offeriert bei

Dampfbrennholzspalterei

von **Decker & Blau.** Telefon Nr. 70. Schlauerer Chauffee 9.

Ia. Karbolineum und

Bezwiger Kienteer offerieren **SEEFELDT & OTTOW Stolp, Dachpappenfabrik.**

Zum Schulbeginn

empfehle

einen großen Posten eben eingetroffener

Stoff-Knaben-Anzüge

von 2 Mark an.

Deutsche Herren-Moden

Markt 22. **Otto Buchholz** Markt 22.

Henkels Bleich-Soda

bestes Waschpulver

F. W. Feige's Buchdruckerei

Fernsprecher No. 18

Stolz

Wollweberstrasse 5

Buchdruckerei * Zeitungs-Verlag * Formular-Magazin

Druck-Arbeiten

jeder Art

für Behörden, Privat- und Geschäftsbedarf

werden elegant, rasch und billig angefertigt

Visitenkarten
Gratulationskarten
Verlobungs-Anzeigen
Einladungen
Wein- und Speisekarten
Trau- und Tafellieder
Geburts-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
Danksagungen etc. etc.

Briefbogen
Kuverts, Postkarten
Paket-Adressen mit Firma
Mitteilungen
Rechnungen u. Notas
Geschäftskarten
Formulare u. Tabellen
Satzungen
Broschüren
Mitgliedskarten etc. etc.

Sichere Gewähr!

Husten

Heiserkeit, Halsschmerzen, Brust- u. Lungenleiden, Kinderhusten (Keuchhusten)

Rheinischer

Trauben-Brust-Honig.

Seit 40 Jahren unübertroffen bewährt. Unzählige Anerkennungen, selbst aus höchsten Kreisen. Erhältlich à Flasche 0,60, 1,- u. 1 1/2, Mark nebst Prospekt in den meisten Apotheken u. Drogenhdlg., in **Stolz** namentlich bei:

A. Lemme & Co., Langestr. 64,
E. Kirscht'sche Hof-Apotheko,
in **Lauenburg** bei **Wilh. Müller**, Delikhdlg.,
in **Schlawe** bei **Paul Lehrke**, Drogist.



Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit unsere **Lanolin-Coilette-Cream Lanolin.**

Man verlange nur **Pfeilring Lanolin-Cream** und weise Nachahmungen zurück. **Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.**

Karl Block, Holzendorferstr. 4.

Chemische Waschanstalt u. Färberei. Sachkundige Leitung. Modernste Einrichtung. Alles geschultes Personal. Wertvolle Garderobe unter Garantie.

Plissee- und Rundbrennerei

bis ganze Rodlänge.

In meiner Anstalt behandelte Garderoben behalten den Charakter der Reinheit. Auf Wunsch Ablieferung in 24 Stunden.

Filialen:

Tilsit, Danzig, Langfuhr, Reustadt, Lauenburg, Rügenwalde, Schlawe, Kolberg, Köslin, Bütow, Stolp, Belgard.

Richard Born's Singspielhalle

Elysium.

Täglich

Auftreten der ganzen Variété-Truppe.

Anfang nächst. 5 Uhr.

Sonntags 4 Uhr.

Schluss 11 Uhr.

Entree 30 Pfg., Militäre ohne Charge 20 Pfg. reserv. Platz 50 Pfg.

Die Direktion.

10-20

Bau- oder Möbeltischler

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Bau- und Möbelfabrik m. elektr. Betrieb, R. Wiwjorra, Konitz.

1 tüchtiger **Geselle**

kann sofort in Arbeit treten.

F. A. Birr, Wärdemstr., Probststraße 2.

Lehrlinge

f. Stellmacherei, Schmiede, Sattlerei und Lackiererei bei Kostvergütung von 4 bis 7 Mk. pro Woche stellt ein die Hofwagenfabrik **Franz Nitzschke.**

Eine Wohnung parterre oder 2. Obergesch. ist zum 1. Oktober 1906 zu vermieten. Näheres zu erfahren Wasserstr. 4 part.

Wohnung v. 3^{en} Stuben u. Zubehör z. 1. Okt. z. verm. **Otto Hoffmann**, Triftstr.

Weintrauben, Pfirsiche und Ananas

empfiehlt billigt **Ernst Puttkammer Nachf.**